

# Vorwort

---

Die vorliegende Studie ist das Ergebnis meiner Forschungsarbeiten, die im Rahmen des durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderten Dissertationsprojektes »Bürgerschaftliches Engagement in religiösen Immigrant\*innenvereinen im Kontext gesellschaftlicher Inkorporationsbedingungen« am Religionswissenschaftlichen Seminar der Universität Luzern entstanden sind. Die Doktorarbeit habe ich im Mai 2018 eingereicht und im Dezember 2018 verteidigt. Mit der großzügigen finanziellen Unterstützung des SNF kann diese Arbeit nun als Open-Access-Publikation erscheinen.

Ohne die Unterstützung, die ich von zahlreichen Seiten erfahren habe, wäre die Arbeit nicht in der vorliegenden Form entstanden. Mein herzlicher Dank gilt daher Prof. Dr. Martin Baumann, auf dessen Initiative das Projekt erst zustande gekommen ist. Er hat mich über die Jahre stets hilfreich begleitet und ermutigt, wofür ich ihm sehr dankbar bin. Herzlich danken möchte ich auch Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel, der mich als Zweitbetreuer beraten und unterstützt hat.

Mein Dank gilt darüber hinaus den Kolleginnen und Kollegen am Religionswissenschaftlichen Seminar der Universität Luzern und den Mitdoktorierenden, die mir in zahlreichen Kolloquien und Arbeitstreffen bereitwillig ihre Unterstützung zuteil kommen haben lassen. Besonders bedanken möchte ich mich bei meiner Projektkollegin Katharina Limacher, mit der ich Freud und Leid der wissenschaftlichen Arbeit teilen konnte. Ebenfalls gedankt sei Prof. Dr. Sieglinde Rosenberger und den Mitarbeitenden des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Wien für die Gastfreundschaft während meines Forschungsaufenthaltes.

Darüber hinaus gilt mein aufrichtiger Dank allen Menschen in den Moscheen und außerhalb, die mit mir so bereitwillig ihre Zeit und ihre Gedanken geteilt und mir die Türen geöffnet haben. Ohne sie wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen.

Danken möchte ich Adisa Beširović und Inga Oberzaucher-Tölke für ihre Hilfe bei Übersetzungen und Carla Küffner für die hervorragenden Transkriptionsarbeiten. Danke an Anne Julie Gottschalk, Judith Kausch, Andreas Tunger, Seyma Gülen, Mehmet Kalender und Thorsten Wettich für Feedback zu einzelnen Kapi-

teln der Arbeit. Auch bedanken möchte ich mich bei Inske Preissler und Silvia Schnorrer für die gründliche Gesamtlektüre der Arbeit und für die eine oder andere deutliche Ansage.

Und schließlich hätte ich es ohne meinen Mann Daniel Rückamp nie geschafft, die Arbeit fertig zu stellen. Er hat mich nicht nur emotional, sondern auch praktisch bei Formatierung und Rechtschreibkorrektur unterstützt. Er weiß, dass ich ihm unendlich dankbar bin.